denneuversiegelung bzw. des Flächenver-

Reduktion des Wasserverbrauchs & Ab-

Vermeidung der Bodenneuversie-

Kies statt Beton/

Asphalt bei Park-

platzflächen

Dachbegrünung

Versickerung des

Niederschlags-

wassers vor Or

Klassifizierung nach Nutzungsschwerpunkten und Zielhierarchie

Reduktion der Bo- Minimierung der Um- Einsatz erneuerbarer Minimierung der Eindenneuversiegelung weltbelastungen Energien griffe in Natur und bzw. des Flächenver- Landschaft

Freiraum- & Aufent- Kostensenkung und haltsqualitäten aus- Ressourcenschutz

Umweltschonen-de Baustoffe

Nachhaltiges

und Energiema-

Technologien und

nagementsystem

Kompakte, flä-chen- und ener-

gieeffiziente Bau-

zeitgemäßen Be-darf

Einsatz umwelt

und gesundheits

verträglicher Bau-

Bewusstseins-

bildung bei den Mitarbeitern und

Thema Umwelt

•Nachhaltigkeits-

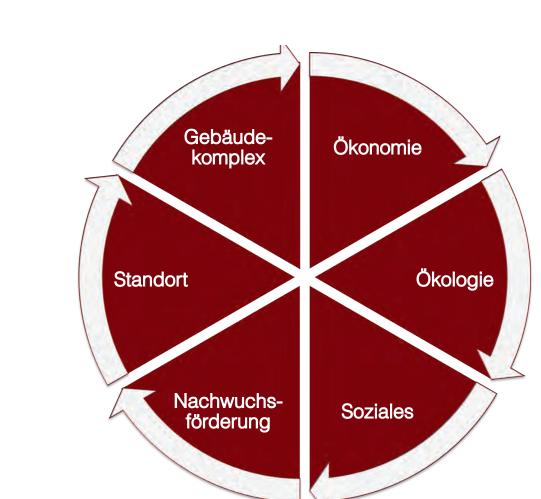
Verankerung von

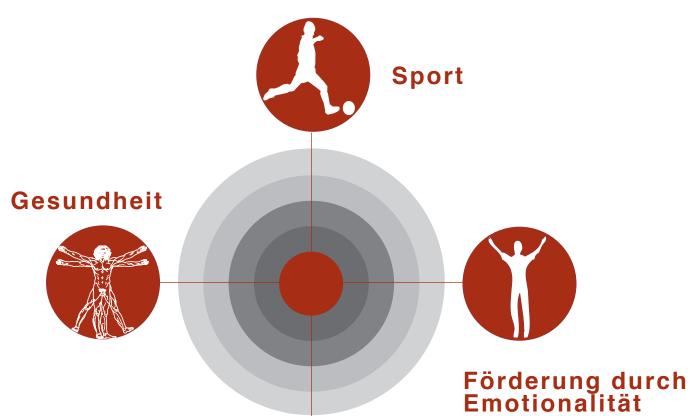
Umweltthemen

einen allgemein-

beratung

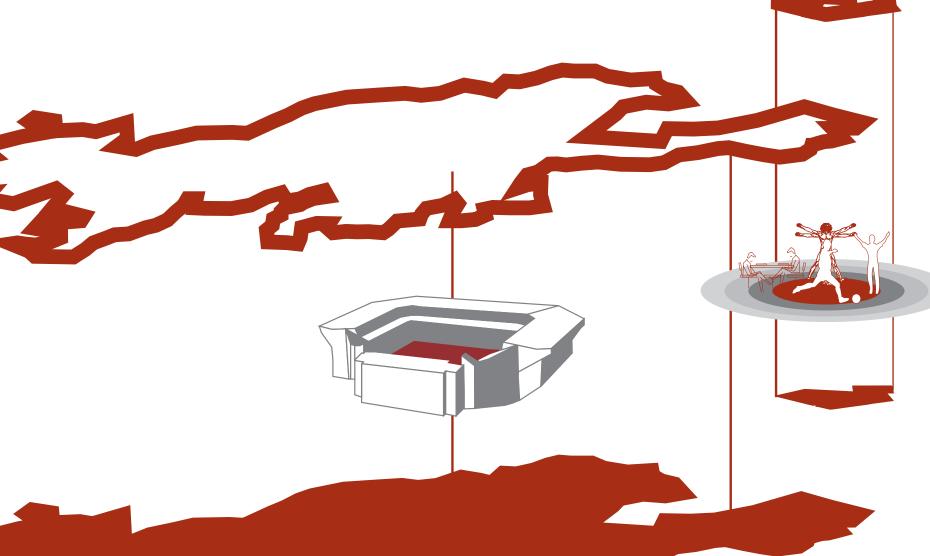
Spielern für das









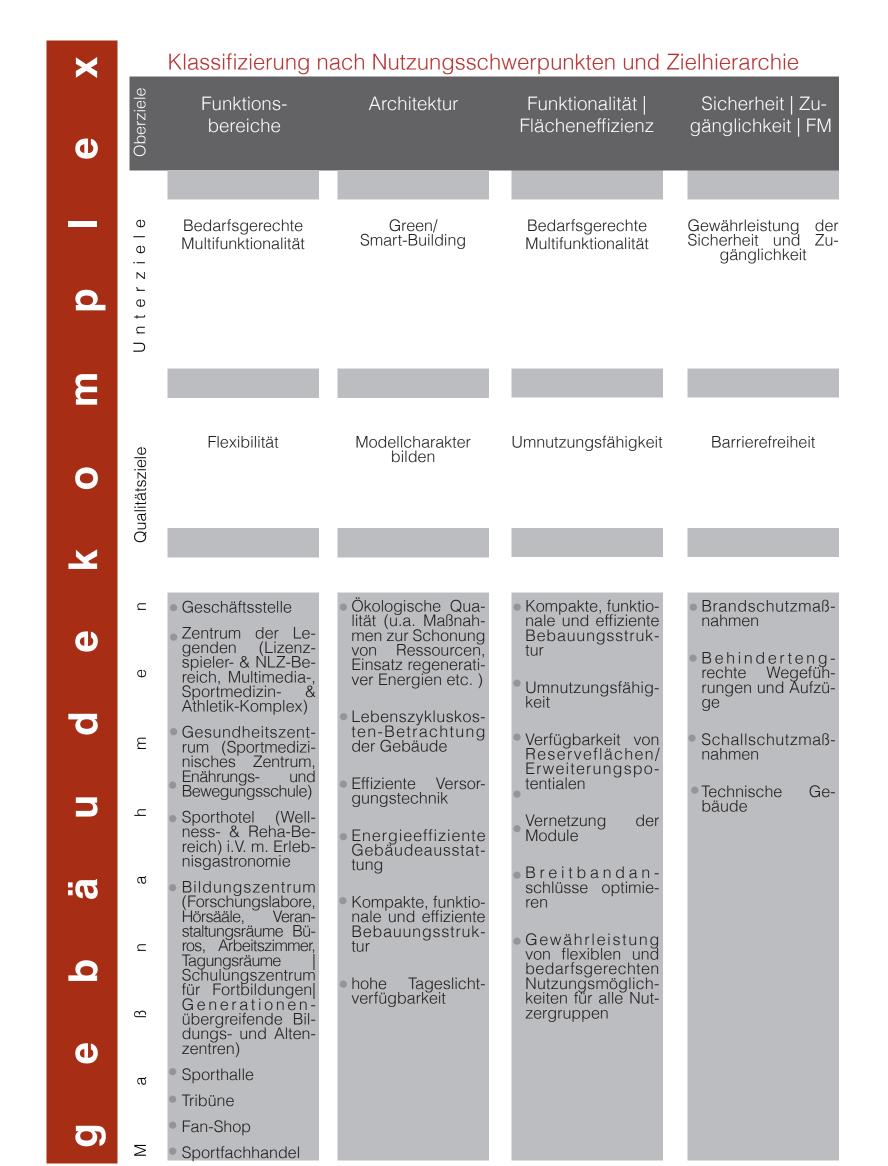


sportstättenentwicklung	im	kont	ex
nachhaltiger stadte	ntw	/icklu	ın

betreuung prof. dr.-ing. gerhard steinebach christian gruber m.a.

> verfasser patrick torakai I 358 151





Klassifizierung nach Nutzungsschwerpunkten und Zielhierarchie

Stärkung der Stadt \_ Optimierung der Standort-, Umwelt- Lagequalitäten als Sport-, Erreichbarkeit und und wirtschaftliche optimieren Gesundheits- und Zugänglichkeit Verträglichkeit

Motivations-, Feri en- & Diätcamp

Fan-Shop & Sport-fachhandel

Bildungsstandort

0

0

	Oberziele		Förderinstrumente	"Return on Invest"	Finanzen   Miete   Vermarktung
	Unterziele	Ausbau Sport-, Gesundheits- und Bildungscluster	Optimierung der Nachwuchsförderung	Optimierung der Erträge	Reduktion der finanziellen Be- lastung durch die Miete für die Nutzung der Liegenschaft (Rückkauf)
<b>-</b>	Qualitäts- ziele	Innovativer Sport-, Gesundheits- und Bildungsstandort	Optimierung der schulischen und sportlichen Ausbildung der Nachwuchsspieler	Optimierung der Ausbildung der NLZ-Spieler   Durchlässig- keit in den Profikader erhöhen   Transfererlöse erzielen	Steigende Erträge und sinkende (Betriebs-) Kosten
0	⊂	<ul> <li>Forschungslabore, Hörsääle, Veranstaltungsräume Büros, Arbeitszimmer, Tagungsräume</li> </ul>	<ul> <li>Stärkere Kooperationen mit den "Eliteschulen des Fussballs"</li> </ul>	Optimierte sportliche und Schulische Aubildung	<ul><li>Rückkauf der Liegenschaft</li><li>Finanzierung des Rück-</li></ul>
	Φ	<ul> <li>Schulungszentrum für Fort- bildungen des Sport- &amp; Ge- sundheitswesens</li> </ul>	<ul> <li>Stärkere Kooperationen mit dem Breitensport</li> </ul>	<ul> <li>Förderung der Persönlich- keitsprofile und der Sozial- kompetenzen</li> </ul>	kaufs und potentieller Bau- maßnahmen durch eine Fan-Anleihe
	Ε	<ul> <li>Generationenübergreifende Bildungs- und Altenzentren</li> </ul>	<ul> <li>Außerschulische Betreu- ung der Nachwuchsspie- ler am Standort gewähr-</li> </ul>	<ul> <li>Talentierten Jugendspie- lern eine Chance im Profi- team geben, insofern die</li> </ul>	<ul> <li>Einbeziehen von Sponso- ren in die Finanzierung</li> </ul>
	_	<ul><li>Sportmedizinisches Zentrum</li><li>Ernährungs- und Bewegungs-</li></ul>	<ul><li>leisten</li><li>Kooperationen und Projektpatenschaften mit der</li></ul>	physischen und psychi- schen Voraussetzungen gegeben sind	<ul> <li>Steigerung der Sponso- ring-Erlöse durch zukünfti- ge Vermarktung</li> </ul>
0	ಹ	<ul><li>schule</li><li>Hochqualifizierte Arbeits- plätze bilden und binden</li></ul>	Wirtschaft, den Schulen, den Forschungsinstituten und den Fans gründen	<ul> <li>Verstärkte Integration der Nachwuchsphilosophie in die Vereinsphilosophie</li> </ul>	<ul> <li>Vermarktung der Namens- rechte des Sportparks</li> </ul>
		<ul> <li>Verstärkte Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft, Spon- soren, Gesundheitsanbietern</li> </ul>	Stärkere Verzahnung zwi- schen Profi- und Nach- wuchsbereich (z.B. weiter-		<ul> <li>Steigerung des prozentua- len Anteils der Nachwuchs- leistungszentrums am Ge- samtetat</li> </ul>
	В	<ul> <li>und zu Bildungseinrichtungen</li> <li>Urbane Spielfelder als Orte der Begegnung, des Sports und der Gesundheit schaffen</li> </ul>	hin verstärkte Integration der Nachwuchsspieler in das Lizenzspielertraining)		<ul> <li>Erhaltung der ökonomischen Leistungsfähigkeit des Sportparks un-</li> </ul>
:0	Σ	<ul> <li>Überprüfung des volkswirt- schaftlichen Nutzens</li> </ul>			ter Berücksichtigung von Marktgerechtigkeit und wirtschaftlicher Gesamt- verantwortung

Klassifizierung nach Nutzungsschwerpunkten und Zielhierarchie

Oberziele	Gesamtausbildungskon- zeption	Schulische Ausbildung	Sportliche Ausbildung	Persönlichkeits- entwicklung
Unterziele	Nachwuchsphilosophie = Vereinsphilosophie	Optimierung der Nachwuchsförderung	Optimierung der Erträge	Reduktion der finanziellen E lastung durch die Miete für Nutzung der Liegenschaft (Rückkauf)
Qualitäts- ziele	Hohe sportliche und schulische Ausbildung gewährleisten	Optimierung der schulischen und sportlichen Qualität der Nachwuchsspieler	Optimierung der Ausbildung der NLZ-Spieler   Durchlässig- keit in den Profikader erhöhen   Transfererlöse erzielen	Steigende Erträge und sinkende (Betriebs-)koste
Maßnahmen	<ul> <li>Duale Ausbildung als Verpfichtung für die Nachwuchsspieler: Fussballschüler müssen einen Schulabschluss oder eine Berufausbildung absolvieren</li> <li>Regelmäßig organisierte, interne Kommunikation zwischen dem NLZ (Leitung &amp; Trainer der einzelnen Altersstufen) der sportlichen Leitung des Lizenzspielerbereichs und der Geschäftsführung</li> <li>Stärkere Verzahnung zwischen NLZ und Lizenzspielerabteilung durch räumliche Nähe ("Zusammenrücken")</li> </ul>	<ul> <li>Stärkere Kooperationen mit den "Eliteschulen des Fussballs" und dem Landesverband</li> <li>Jugendförderkonzept erarbeiten</li> <li>Lernwerkstätte für die einzelnen Jahrgangsstufen</li> <li>Außerschulische Betreuung der Nachwuchsspieler am Standort gewährleisten</li> <li>Lerförderung durch pädagogische Techniken in Verbindung mit Sport und Bewegung</li> <li>Virtuelles Lernen (i.V.m. Green IT)</li> <li>Bessere Koordination Schule/Training</li> <li>Laufbahnbegleitung implementieren</li> <li>Nachhilfeunterricht &amp; Hausaufgabenbetreuung durch Studenten der TU / FH KL</li> </ul>	<ul> <li>Optimierte sportliche und Schulische Aubildung</li> <li>Gewährleistung der körperlichen Fitness durch die Trainer und Vermittlung mentaler Stärke</li> <li>Talentierten Jugendspielern eine Chance im Profiteam geben, insofern die physischen und psychischen Voraussetzungen gegeben sind</li> <li>Individuelles Training als Ergänzung zum Mannschaftstraining zum Ausbau der "Stärken" und zur Reduktion der "Schwächen" der Spieler</li> <li>Verstärkte Integration der Nachwuchsphilosophie in die Vereinsphilosophie</li> </ul>	<ul> <li>Vertrautes soziales Umferschaffenzur Persönlich keitsentwicklung</li> <li>Vermittlung von Werten und Lebenserfahrung durch of Trainer/Verantwortliche adie Spieler</li> <li>Vertrauensbasis durch of Funktionäre schaffen</li> <li>Verhaltenskodex</li> <li>Wertigkeit von "Fritz-Waters Erbe" vermitteln</li> <li>Förderung der Persönlich keitsprofile und der Sozial kompetenzen</li> </ul>

			<b>以</b> .	
Operziele Kla	ssifizierung nach Nutzung Gesamtausbildungskon- zeption	gsschwerpunkten und Zie Schulische Ausbildung	Ihierarchie Sportliche Ausbildung	
Unterziele	Nachwuchsphilosophie  = Vereinsphilosophie	Optimierung der Nachwuchsförderung	Optimierung der Erträge	Relas
M a B n a h m e n Qualitäts-	<ul> <li>Hohe sportliche und schulische Ausbildung gewährleisten</li> <li>Duale Ausbildung als Verpfichtung für die Nachwuchsspieler: Fussballschüler müssen einen Schulabschluss oder eine Berufausbildung absolvieren</li> <li>Regelmäßig organisierte, interne Kommunikation zwischen dem NLZ (Leitung &amp; Trainer der einzelnen Altersstufen) der sportlichen Leitung des Lizenzspielerbereichs und der Geschäftsführung</li> <li>Stärkere Verzahnung zwischen NLZ und Lizenzspielerabteilung durch räumliche Nähe ("Zusammenrücken")</li> </ul>	Optimierung der schulischen und sportlichen Qualität der Nachwuchsspieler  Stärkere Kooperationen mit den "Eliteschulen des Fussballs" und dem Landesverband  Jugendförderkonzept erarbeiten  Lernwerkstätte für die einzelnen Jahrgangsstufen  Außerschulische Betreuung der Nachwuchsspieler am Standort gewährleisten  Lerförderung durch pädagogische Techniken in Verbindung mit Sport und Bewegung  Virtuelles Lernen (i.V.m. Green IT)  Bessere Koordination Schule/Training  Laufbahnbegleitung implementieren  Nachhilfeunterricht & Hausaufgabenbetreuung durch Studenten der TU / FH KL	Optimierung der Ausbildung der NLZ-Spieler   Durchlässigkeit in den Profikader erhöhen   Transfererlöse erzielen  Optimierte sportliche und Schulische Aubildung  Gewährleistung der körperlichen Fitness durch die Trainer und Vermittlung mentaler Stärke  Talentierten Jugendspielern eine Chance im Profiteam geben, insofern die physischen und psychischen Voraussetzungen gegeben sind  Individuelles Training als Ergänzung zum Mannschaftstraining zum Ausbau der "Stärken" und zur Reduktion der "Schwächen" der Spieler  Verstärkte Integration der Nachwuchsphilosophie in die Vereinsphilosophie	

M a B	<ul> <li>Soren, Gesundheitsanbietern und zu Bildungseinrichtungen</li> <li>Urbane Spielfelder als Orte der Begegnung, des Sports und der Gesundheit schaffen</li> <li>Überprüfung des volkswirt- schaftlichen Nutzens</li> </ul>	wuchsbereich (z.B. weiter- hin verstärkte Integration der Nachwuchsspieler in das Lizenzspielertraining)	
Kla	assifizierung nach Nutzung	esschwerpunkten und Zielhierarchie	

					O
Qualitätsziele	Qualitative Optimie- rung der Standortfak- toren Sport, Gesund- heit und Bildung	Optimierung der Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit   COneutrale Mobilität innerhalb des Sportparks	Optimierung des Nutzungsspektrums   Stärkung des Sport, Gesundheits- & Nachhaltigkeitsbewusstseins	Optimierung der Fördermöglichkeiten sowie der Erlebnis- vielfalt und Aufent- haltsqualiät	e r u n
					ठ
	<ul><li>Stärkung des</li></ul>	Park & Ryde-	<ul><li>Nutzungsmöglich-</li></ul>		_
Ф	Gesundheitsbe- wusstseins durch Sport-und Ernäh- rungsberatung	System nutzen und mit E-Bikes bzw. Elektroau- tos (Car-Sharing) den Sportpark	keiten für Bevölke- rung, Vereine, Ver- bände, Institute, Investoren, Unter- nehmen	<ul> <li>Infrastrukturelle und bauliche Er- fordernisse durch bauliche Maßnah- men decken</li> </ul>	÷ Ö
٤	<ul> <li>Veranstaltungs-</li> <li>&amp; Seminarräume</li> <li>als Orte der Begegnung mit der</li> <li>Natur</li> </ul>	E-Bikes, Segways oder Golfmobile	<ul> <li>Sport- und Freizeit- nutzungen (FCK, Sporthalle, Soc- cer-Cages, E-Bike- Touren)</li> </ul>	<ul> <li>Sport-, Erholungs-, Rückzugs- und Er- lebnisräume schaf-</li> </ul>	S
Ч	Ermöglichungs- räume für Sport	(Elektromotor) als Transportmedi- um innerhalb des Sportparks	<ul> <li>NLZ-Internat   Aufenthaltsräume für Profis</li> <li>Geschäftsstelle</li> </ul>	fen  Verbesserung der ÖPNV-Taktung	ر د
Ø		ÖPNV-Taktung optimieren	<ul> <li>Zentrum der Le- genden (Lizenz- spieler- &amp; NLZ-Be- reich, Multimedia-, Sportmedizin- &amp;</li> </ul>	<ul> <li>Stärkung der kli- matischen und Freiraumqualitäten</li> </ul>	ے >
			Athletik-Komplex) Gesundheitszen- trum i.V.m. Sport-		_
8			hotel (inkl. Reha- & Wellnessbereich)		
			<ul> <li>Bildungszentrum</li> <li>Erlebnisgastronomie</li> </ul>		ပ က
α			<ul> <li>Motivations-, Feri- en- &amp; Diatcamp</li> </ul>		(C)

Effizienter Einsatz den übergeordne-& Einsatz von Revon Materialien ten Verhältenskogenwasser Erhalt und Erweiterung von Baumbeständen Einbau Wasserstrahlregler, wassersparende Armaturen etc. • Wasser- & Abfallmanagementsys-Klassifizierung nach Nutzungsschwerpunkten und Zielhierarchie Handlungsfelder in Optimierung der Stetige Stärkung der die Vereinsphiloso- sportlichen, schuli- sozialen phie integrieren schen und sozialen Verantwortung N (Managementkon- Ausbildung Φ wüchsförderung als wichtigen Baustein der Vereinsphiloso-→ phie implementiert) Optimierte Arbeits- Qualifiziertes Sozialkompetenz und Prozessabläufe Fachpersonal meinschaftsgedanke Verein gut aufgeho-ben") Intern und exter-Interne fort- & Wei-Charity-Aktionen Soziale Kampagne Kommunikation terbildungen nen/Charity-Aktio-Kooperationen und Projekt-/Förderpa- Stärkere Kom-munukation durch kürzere Wege
 Wissensnetzwer-ke mit anderen Vereinen, Sporttenschaften "Volksnähe leben" Unterstützung des Sozialbegleiters

Gemeinschafts-und Zusammen-

gehörigkeitsgefü stärken

spekt und Fair Play-Gedanke als Bestandteil de

Vereins- & Nach-

wuchsphilosophie

Vertrautes soziales

Umfeld als Basis für Persönlichkeits

• Jugendlichen Werte für das Le-

ben vermitteln, die über die sportliche Komponente hin-ausgehen

entwicklung

Ehrlichkeit,

Tag der offenen Tür/Familientag

Bessuch der NLZ-Mannschaften bei anderen Vereinen

Imagekampagne ("Herzblut 2.0")

Beitrag zur Integ-ration durch den Fussballsport

verbänden und

Wirtschaftsunter-

nehmen erweitern

Einstellung von er-forderlichem me-dizinischem, päd-

agogischem und etvtl. sportlichem

Ernennung eines Nachhaltigkeits-beauftragten

Nachhilfeunter-

richt durch Stu-denten der TU und FH KL

Fachpersonal

strategie entwi-

ckeln, welche die

zugleich ein Fun-

sportlichen und

wirtschaftichen Er folg darstellt

Sensibilisierun und Bewusstseins

bildung der Mitar-

beiter und Spieler

Grüne IT

Vorbilder

rungskräfte

zentrale Ziele

sechs Handlungs

felder enthält u

## diplomarbeit ss 2012

plan III.1 nachhaĺtigkeitsstrategie "sportpark rote teufel"

